

„Kinder haben besonders unter der Pandemie gelitten“

ERBACH Gesangverein „Frohsinn“ beschenkt Kita St. Mauritius – Dank für den Einsatz in der Corona-Krise

Der Gesangverein „Frohsinn“ hat sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Kindern der Kinderwelt St. Mauritius in Erbach für den „langen Atem“ während der Corona-Pandemie bedankt. Vorsitzender Matthias Held ließ es sich nicht nehmen, Kaffee, Schokolade und die Geldumschläge persönlich vorbeizubringen.

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben alle Menschen getroffen. Allerdings nehmen Kinder die Pandemie anders wahr als Erwachsene. Diese Erfahrung hat auch Matthias Held gemacht, der selbst Vater eines kleinen Sohnes ist: „Für Kinder waren die Beschränkungen besonders einschneidend. In einer Phase, in der Menschen ihre sozialen Kompetenzen entwickeln und immer mehr mit ihren Mitmenschen in Interaktion treten, bedeutete der Wegfall von Sozialkontakten für Kinder im Kinder-



garten einen tiefen Einschnitt in ihren Entwicklungsmöglichkeiten.“ Erschwerend komme hinzu, dass Kinder die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Kontaktbeschränkungen nicht nachvollziehen können. „Aus diesem Grund hat sich der Gesangverein

„Frohsinn“ entschieden, den Kindern eine kleine Freude zu machen“, erklärt Held die Aktion des Männerchores. So erhielt jede der fünf Gruppen jeweils einen Betrag von 50 Euro für die Anschaffung von Bastelmaterial, Brettspielen und Spielzeug.

„Wir möchten uns mit dieser Aktion auch herzlich für den Einsatz der Erzieherinnen und Erzieher unter der Leitung von Annette Zinndorf für ihren Einsatz während der Pandemie bedanken. Das Team der Kindertagesstätte hat unter schwierigen Be-

dingungen den Betrieb nach den Regelungen der sich ständig ändernden Verordnungen aufrechterhalten und dadurch den Kindern ein Stück Sicherheit gegeben“, findet Held und unterstreicht, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem Risiko einer Ansteckung ausgesetzt hätten. Wie bei vielen anderen Arbeitnehmern auch wurde die Arbeit durch die Pandemie nicht nur erschwert, sondern es fielen auch die gewohnten Ausgleichsaktivitäten weg. Dies können die Sänger des Gesangvereins „Frohsinn“ besonders nachempfinden, da ein geregelter Probenbetrieb auch im Chor seit über einem Jahr nicht mehr möglich ist.

Um die letzte Wegstrecke bis zur Überwindung der Pandemie noch erfolgreich zurücklegen zu können, überreichte Held dem Team der Kita ein Päckchen mit „Nervennahrung“ in Form von Schokolade und Kaffee.

CHRISTIAN MÜLLER

Vorsitzender Matthias Held (rechts) überreichte Annette Zinndorf (hinten) das Dankeschön des Gesangvereins „Frohsinn“ Erbach.

FOTO: HELD/MÜLLER